

Eine Gutenachtgeschichte aus dem Strafvollzug

Kennen Sie Pauli, den kleinen Maulwurf? Nein? Das darf doch nicht wahr sein! Der kleine Maulwurf, 1957 vom Prager Zeichner Zdeněk Miler ins Leben gerufen, erfreut Kinder seit Jahrzehnten in zahlreichen Zeichentrickfilmen und bescherte seinem Erfinder Miler sogar den Silbernen Löwen in Venedig.

Hier ist er, der kleine Maulwurf:



Pauli dekorierte kürzlich den Briefkopf eines Briefes, den ein deutscher Kollege an Romano Schäfer, verwahrt in der Berner JVA Thorberg wegen pädosexueller Vergehen, adressiert hatte. Und deshalb wurde der Brief prompt von der Vollzugsbehörde kontrolliert, denn «der Maulwurf sei ein kindliches Symbol, daher hätte man Verdacht geschöpft», so Romano Schäfer. Zwar stand im Brief überhaupt nichts Verbotenes geschrieben, aber das hielt die Berner Vollzugsbehörde nicht davon ab, eine Beschwerde an die Anstalt in Deutschland, in welcher der Kollege inhaftiert ist, zu richten und ihm damit Probleme zu bescheren. Dagegen haben nun sowohl der deutsche Inhaftierte als auch Romano Schäfer in der Schweiz wiederum Beschwerden eingereicht. Die Bearbeitung von Beschwerden ist mit einem grossen Zeitaufwand verbunden.

Hat die Vollzugsbehörde wirklich nichts Besseres zu tun?

